

# Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung im Fach Sport (ARI Sport)

vom 1. August 2008

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ALLGEMEINER TEIL</b>	<b>4</b>
1.1	Geltungsbereich und Gegenstand	4
1.2	Aufgabenstellung und Anforderungsbereiche	4
<b>2</b>	<b>DIE SPORTPRAKTISCHE PRÜFUNG</b>	<b>4</b>
2.1	Aufgabenarten	5
2.2	Bewertung der Prüfungsleistungen	5
2.3	Gegenstand der Prüfung	6
<b>3</b>	<b>DIE SPORTTHEORETISCHE PRÜFUNG</b>	<b>7</b>
3.1	Leistungskurs	7
3.2	Grundkurs	9
3.3	Operatoren	9
<b>4</b>	<b>SCHLUSSBESTIMMUNGEN</b>	<b>10</b>
4.1	In-Kraft-Treten	10
4.2	Außer-Kraft-Treten bisheriger Regelungen	10
4.3	Außer-Kraft-Treten dieser Richtlinie	10
<b>5</b>	<b>ANLAGEN ZUR ARI SPORT</b>	<b>11</b>

## 1 ALLGEMEINER TEIL

### 1.1 Geltungsbereich und Gegenstand

Die Richtlinie gilt für die Abiturprüfung an den zur Allgemeinen Hochschulreife führenden öffentlichen Schulen im Lande Bremen im Fach Sport und füllt die Verordnung über die Abiturprüfung im Lande Bremen (AP-V) in der jeweils gültigen Fassung aus.

Die Prüfungsanforderungen für das Fach Sport legen fest, aus welchen verbindlichen Lernbereichen Prüflinge in der Abiturprüfung Kenntnisse und Fähigkeiten nachweisen sollen, welche Art von Aufgaben in der Abiturprüfung gestellt werden, in welcher Weise die erwarteten Schülerleistungen beschrieben und nach welchen Kriterien die Prüfungsleistungen in der Abiturprüfung bewertet werden.

### 1.2 Aufgabenstellung und Anforderungsbereiche

Die Prüfungsaufgaben sind auf den Unterricht in der Qualifikationsphase bezogen. Die fachlichen Anforderungen werden im Bildungsplan Sport<sup>1</sup> beschrieben. Sie beziehen sich auf die verbindlichen Unterrichtsinhalte und Arbeitsmethoden. Dazu gehören auch die Inhalte, die sich auf die als Leitperspektiven im jeweiligen Kursprofil ausgewiesenen verbindlichen pädagogischen Perspektiven beziehen. Über diese Schwerpunktbildung hinaus sollen die Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns, Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext sowie Kenntnisse über den Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit besitzen und über fachspezifische Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens verfügen.

Die Prüfungsaufgabe, die der Prüfling zur Bearbeitung erhält, ist so gestellt, dass sie sich nicht auf den Unterricht eines Halbjahres beschränkt und dass sie Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen ermöglicht:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang sowie das Beschreiben und Anwenden geübter Arbeitstechniken und Verfahren in einem wiederholenden Zusammenhang.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das zielgerichtete Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler aus den gelernten Arbeitstechniken und Verfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig aus, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und beurteilen das eigene Vorgehen kritisch.

Die Stufung der Anforderungsbereiche dient der Orientierung auf eine in den Ansprüchen ausgewogene Aufgabenstellung und ermöglicht es so, unterschiedliche Leistungsanforderungen in den einzelnen Teilen einer Aufgabe nach dem Grad des selbstständigen Umgangs mit Gelerntem einzuordnen.

Die Prüfung umfasst einen sportpraktischen und einen sporttheoretischen Teil.

## 2 DIE SPORTPRAKTISCHE PRÜFUNG

Die Aufgabenarten bieten in unterschiedlicher Gewichtung die Möglichkeit, im Unterricht erworbene Bewegungsfertigkeiten und –fähigkeiten zu überprüfen und Bezug auf die pädagogischen Perspektiven des Faches zu nehmen.

---

<sup>1</sup> Curriculare Vorgaben in der jeweils gültigen Fassung

## 2.1 Aufgabenarten

Die folgenden Aufgabenarten sind in der sportpraktischen Prüfung möglich:

- Aufgaben, in denen eine individuelle Leistung in einer wettkampfnahen Situation vor dem Hintergrund zentraler Vorgaben in Form von Normwerten erbracht wird.
- Aufgaben, in denen die sportliche Handlungsfähigkeit im Wettkampf oder einer wettkampfnahen Situation mit Gegner nachgewiesen wird.
- Aufgaben, in denen eine sportliche Fertigkeit oder eine taktische Variante ohne Wettkampfnähe demonstriert wird, ggf. mit reflexiven Anteilen.
- Aufgaben, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Bewegungsfertigkeiten und –fähigkeiten in für sie neuen Situationen anwenden, ggf. mit reflexiven Anteilen.
- Aufgaben, in denen der Erfolg in einem Wettkampf bzw. einer wettkampfnahen Situation oder bei der Lösung einer unbekannteren Bewegungsaufgabe von der kooperativen Leistung der Schüler abhängt, ggf. mit reflexiven Anteilen.
- Aufgaben, in denen eine eigene Gestaltung präsentiert wird, ggf. mit reflexiven Anteilen.

### 2.1.1 Leistungskurs

Die praktische Prüfung besteht aus drei Prüfungsteilen, die aus zwei verschiedenen Bewegungsfeldern und einer Ausdauerleistung stammen müssen. Die Leistungen in den drei Prüfungsteilen werden getrennt benotet und gehen gleichgewichtig in die Gesamtnote der praktischen Prüfung ein.

Erster und zweiter Prüfungsteil: Zwei Prüfungsaufgaben, davon eine Aufgabe mit reflexiven Anteilen.

Dritter Prüfungsteil: Überprüfung der Ausdauerleistung (5000m Lauf oder 800m Schwimmen).

Sportarten aus einem Bewegungsfeld werden nur dann prüfungsrelevant, wenn sie in der Qualifikationsphase ein Kurshalbjahr kontinuierlich unterrichtet worden sind (im Umfang von einem Drittel des Stundenvolumens des Kurses).

### 2.1.2 Grundkurs

Die praktische Prüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen. Die Leistungen in den zwei Prüfungsteilen werden getrennt benotet und gehen mit zwei Dritteln für die Sportart und einem Drittel für die Ausdauerleistung in die Gesamtnote der praktischen Prüfung ein.

Erster Prüfungsteil: Prüfungsaufgabe gemäß Nummer 2.1

zweite Prüfungsteil: Überprüfung der Ausdauerleistung (5000m Lauf oder 800m Schwimmen)

Sportarten aus einem Bewegungsfeld werden nur dann prüfungsrelevant, wenn sie in der Qualifikationsphase ein Kurshalbjahr kontinuierlich unterrichtet worden sind (im Umfang von zwei Halbjahreswochenstunden).

Die Prüfungsteile können aus dem gleichen Bewegungsfeld stammen.

## 2.2 Bewertung der Prüfungsleistungen

Die Leistung in den Teilbereichen der praktischen Prüfung werden von Fachprüfungsausschuss getrennt benotet. Die Teilnoten gehen gleichgewichtig in die Gesamtnote der praktischen Prüfung ein. Auf der Grundlage der Einzelergebnisse findet der Fachprüfungsausschuss eine Gesamtnote für den Praxisteil. Kann sich der Fachprüfungsausschuss nicht auf eine bestimmte Punktzahl einigen, wird der Mittelwert der Bewertungen aller Mitglieder gebildet. Ist der Mittelwert nicht ganzzahlig, wird in Richtung des Notenvorschlages der oder des Vorsitzenden gerundet.

## 2.3 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der sportpraktischen Prüfung sind die folgenden Bewegungsfelder:

- **Laufen, Springen, Werfen oder Stoßen**  
Mehrkampf in der Leichtathletik (je eine Disziplin aus den genannten Bereichen, also mindestens drei Disziplinen)  
Bewertung: siehe Anlage 1
- **Spiele: Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball, Badminton, Tennis, Tischtennis, Rugby**  
Überprüfung technischer Fertigkeiten und taktischer Verhaltensweisen.  
Bewertung: siehe Anlage 2
- **Bewegen an und mit Geräten: Gerätturnen, Trampolinturnen**  
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der beiden Sportarten.  
Turnen: turnerischer Dreikampf  
Trampolin: Kürübung mit zehn aufeinander folgenden Übungsteilen  
Bewertung: siehe Anlage 3
- **Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestaltet: Gymnastik, Tanz**  
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der beiden Sportarten.  
Überprüfung der Gestaltungs- und Präsentationsfähigkeit in drei Teilaufgaben.
  - Pflichtaufgabe
  - gymnastische/ tänzerische oder vergleichbare Gestaltung/ Kür (mit Partner oder Gruppe)
  - themengebundene ImprovisationBewertung: siehe Anlage 4
- **Bewegen im Wasser: Sportschwimmen**  
Die praktische Prüfung besteht aus drei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
  - 50m Zeitschwimmen
  - 100m Zeitschwimmen
  - Demonstration von zwei Schwimmlagen ( incl. Start und Wende )Die Wettkampfstrecken sind in unterschiedlichen Lagen zu schwimmen.  
Bewertung siehe Anlage 5
- **Mit/ gegen Partner kämpfen: Judo, Taekwondo**  
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der Sportarten.  
Inhalte können sein:
  - Durchführung eines Kampfes unter wettkampfnahen Bedingungen
  - Demonstration mehrerer HandlungskettenBewertung: siehe Anlage 6
- **Fahren, Gleiten, Rollen: Kanu, Rudern**  
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der Sportarten.  
Die Prüfung besteht für Rudern aus drei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
  - Rennrudern im Kunststoffeiner über 500m
  - Langstreckenrudern über 1500m
  - Technikprüfung im KunststoffeinerBewertung: siehe Anlage 7  
Die Prüfung für Kanuwandersport besteht aus drei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
  - 3000m auf stehendem Gewässer
  - Überprüfung der Technik
  - Prüfung und Bewertung der KenterrolleBewertung: siehe Anlage 8  
Die Prüfung für Kanuabfahrt besteht aus zwei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
  - Abfahrt über 3000m
  - Prüfung und Bewertung der KenterrolleBewertung: siehe Anlage 9

### 3 SPORTTHEORETISCHE PRÜFUNG

Für die sporttheoretische Prüfung müssen Inhalte und Kenntnisse aus folgenden Lernbereichen zur Verfügung stehen:

- Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns
  - Spezifische Grundlagen der unterrichteten Sportarten und weiterer sportpraktischer Inhalte
  - Funktionszusammenhänge von Bewegungsabläufen
  - Grundlagen, Erhaltung und Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch Training
- Kenntnisse zum individuellen sportlichen Handeln im sozialen Kontext
  - Zusammenhang von Motiven, Werten, Normen und sportlichen Regeln
  - Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen mit anderen und für andere
  - Formen sozialen Verhaltens im Sport
- Kenntnisse über den Sport im gesellschaftlichen Kontext
  - Motive sportlichen Handelns oder Wechselbeziehungen (Wirkungen und Einflussnahme) zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport
  - Erscheinungsformen des Sports - einschließlich historischer Entwicklungen und aktueller Veränderungen

Die zu jedem Lernbereich zugeordneten Themenfelder sind für die Prüfung vorauszusetzen. Weitere Themenfelder können ebenfalls für die Prüfung herangezogen werden.

#### 3.1 Leistungskurs

##### 3.1.1 Schriftliche Prüfung

###### 3.1.1.1 Aufgabenarten und Aufgabenstellung

Die Aufgaben sind materialgebunden und gegliedert. Als Materialien dienen in der Regel Texte, Statistiken, Schaubilder oder Grafiken.

Die Aufgaben sollen die in der Sporttheorie möglichen Lernbereiche, spezifische Sachverhalte und Problemstellungen ansprechen. Sie bieten die Möglichkeit, Fähigkeiten der Prüflinge zur Analyse, Erörterung und begründeten Stellungnahme zu überprüfen.

Jede Prüfungsaufgabe bezieht sich schwerpunktmäßig auf einen der oben angeführten Lernbereiche und schließt einen weiteren Bereich ein. Der Schwerpunkt der Prüfungsaufgabe liegt in einem Halbjahr der Qualifikationsphase, er darf sich darauf aber nicht beschränken. Jede Prüfungsaufgabe besteht aus drei Aufgaben.

Die Aufgaben bilden jeweils eine thematische Einheit. Kleinschrittige Aufgaben mit vielen oder inhaltlich unverbundenen Aufgabenteilen entsprechen nicht dem Sinn der Prüfung. Die Prüflinge müssen die Gelegenheit zu eigenständigen Beiträgen sowie zu Selbstständigkeit in der Strukturierung der Beiträge haben. Die Aufgabenstellung bezieht sich auf alle drei Anforderungsbereiche. Der Anforderungsbereich II bildet mit etwa 50 % den Schwerpunkt der Anforderungen, die Anforderungen im Bereich I übersteigen mit etwa 30 % diejenigen aus dem Anforderungsbereich III. Bei der Formulierung der Aufgaben werden standardisierte Arbeitsanweisungen (Operatoren) verwendet, die eindeutig signalisieren, welche Tätigkeiten bei der Lösung der einzelnen Aufgabenteile erwartet werden. Die Operatoren sind in der Regel den einzelnen Anforderungsbereichen zugeordnet.

Die Texte umfassen höchstens 1000 Wörter. Texte und weitere Materialien müssen insgesamt in Umfang und Komplexität der vorgegebenen Arbeitszeit entsprechen. Der Text enthält eine Zeilenzählung. Texte und andere Materialien müssen den Prüflingen in Form und Lesbarkeit angemessen präsentiert werden (Quellenangaben).

Für das Leistungsfach Sport erstellt die Prüferin oder der Prüfer für jede Prüfungsgruppe zwei Prüfungsaufgaben, die jeweils einen anderen Lernbereich als Schwerpunkt haben.

### 3.1.1.2 Bewertung der Prüfungsleistung

Grundlage für die Bewertung ist die im Erwartungshorizont beschriebene erwartete Schülerleistung. Die erwarteten Prüfungsleistungen sind stichwortartig darzustellen. Der vorangegangene Unterricht, aus dem die vorgeschlagene Prüfungsaufgabe erwachsen ist, ist so weit zu erläutern, wie dies zum Verständnis der Aufgabe notwendig ist.

Die Vorzüge und Mängel der Prüfungsleistung werden in einem Gutachten als Voraussetzung für die zu erteilende Note dargestellt. Das zu erstellende Gutachten muss:

- den Bezug auf die im Erwartungshorizont beschriebenen Kriterien sowie
- den Bezug auf die Randkorrektur erkennen lassen,
- deutliche und differenzierte Aussagen zu den erwarteten Teilleistungen machen,
- neben den inhaltlichen und methodischen Leistungen auch den Grad der Selbstständigkeit bewerten.

Aus dem Gutachten wird die erteilte Note abgeleitet. Bei der Bewertung der Prüfungsleistung kommt der Selbstständigkeit in der Bearbeitung der Aufgabe besondere Bedeutung zu. Dabei sind insbesondere Aspekte der Qualität, Quantität und Kommunikationsfähigkeit zu berücksichtigen. Zum Aspekt der Qualität gehören: das Maß an Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten, der Grad der Sicherheit in der Anwendung der Methoden und der Fachsprache, die Folgerichtigkeit und Differenziertheit der Aussagen, die Herausarbeitung des Wesentlichen, das Anspruchsniveau der Problemerkennung und die Fähigkeit der Prüflinge, die Bedingtheit und Problematik eigener und fremder Aussagen kritisch zu würdigen.

Zum Aspekt der Quantität gehören: der Umfang der Kenntnisse und Einsichten, die Vielfalt der Methoden, Aspekte und Bezüge sowie die Breite der Argumentationsbasis.

Zum Aspekt der Kommunikationsfähigkeit gehören: das Vermögen, die Aufgaben zu erfassen, die Fähigkeit, sich in einer angemessenen Weise verständlich zu machen, die Klarheit und Eindeutigkeit der Aussage, die Angemessenheit der Darstellung, die Übersichtlichkeit der Gliederung und der inhaltlichen Ordnung.

Die Notenbildung erfolgt auf der Grundlage der Umrechnung der einzelnen Ergebnisse in Bewertungseinheiten oder nach Prozentvorgaben nach dem vorgegebenen Bewertungsschlüssel.

Ab ... %	Punkte	Note
95	15	1+
90	14	1
85	13	1-
80	12	2+
75	11	2
70	10	2-
65	09	3+
60	08	3

Ab ... %	Punkte	Note
55	07	3-
50	06	4+
45	05	4
40	04	4-
33	03	5+
27	02	5
20	01	5-
0	00	6

### 3.1.2 Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung bildet einer der Lernbereiche den Schwerpunkt und zumindest ein weiterer Bereich eines anderen Kurshalbjahres muss als übergreifendes Thema berührt werden. Dabei wird überprüft, ob die Prüflinge auf der Basis im Unterricht erworbener Spezialkenntnisse selbstständig gegebenenfalls materialgebundene sporttheoretische Sachverhalte, Aufgaben und Probleme lösen, im freien Vortrag darüber berichten und im Gespräch zu den sich ergebenden Fragen Stellung nehmen können. Im Vordergrund soll die Darstellung und Begründung von Sachverhalten und Verfahren stehen. Der Nachweis verschiedener fachlicher und methodischer Qualifikationen ist zu fordern.

### 3.1.2.1 Aufgabenarten

Die Aufgabe für die mündliche Abiturprüfung ist materialgebunden und gegliedert. Die verwendeten Materialien müssen in Umfang und Komplexität der vorgegebenen Vorbereitungszeit entsprechen. Die mündliche Prüfung enthält in der Regel zwei gleichwertige Elemente, durch die einerseits die Fähigkeit zum Vortrag, andererseits die Fähigkeit zur Beteiligung am Prüfungsgespräch überprüft werden.

Sie wird mit Hilfe von Operatoren formuliert und bezieht Leistungen in allen Anforderungsbereichen ein. Die Aufgabe muss den Prüflingen Gelegenheit zu einer geschlossenen Darstellung geben.

### 3.1.2.2 Bewertung der mündlichen Prüfung

Zu den Aspekten der Qualität und der Quantität wie in den schriftlichen Prüfungen tritt in der mündlichen Prüfung der Aspekt der Kommunikationsfähigkeit.

Darüber hinaus geht es in der mündlichen Prüfung um den Nachweis der Fähigkeit, sich in einem kurzen Vortrag zusammenhängend und in sprachlich korrekter und angemessener Weise zu äußern, ein themengebundenes Gespräch zu führen und dabei auf Fragen und Anregungen der Prüfenden einzugehen und gegebenenfalls eigene sach- und problemgerechte Beiträge zu weiteren Aspekten einzubringen sowie den eigenen Standpunkt deutlich darzustellen und zu begründen.

Die schriftlich gestellte Aufgabe muss Fragestellungen enthalten, deren Beantwortung Leistungen der Anforderungsbereiche I bis III erfordern.

Die Fähigkeit, auf Fragen und Einwände sachgerecht einzugehen, Hilfen zu verwerten sowie dabei den eigenen Standpunkt deutlich darzustellen und zu begründen, kommt als weiterer Gesichtspunkt hinzu.

## 3.2 Grundkurs

Die sporttheoretische Prüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung statt.

In der Abiturprüfung bildet einer der Lernbereiche den Schwerpunkt und zumindest ein weiterer Bereich eines anderen Kurshalbjahres muss als übergreifendes Thema berührt werden. Dabei wird überprüft, ob die Prüflinge auf der Basis im Unterricht erworbener Kenntnisse selbstständig materialgebundene sporttheoretische Sachverhalte, Aufgaben und Probleme lösen, im freien Vortrag darüber berichten und im Gespräch zu den sich ergebenden Fragen Stellung nehmen können. Im Vordergrund soll die Darstellung und Begründung von Sachverhalten und Verfahren stehen. Der Nachweis verschiedener fachlicher und methodischer Qualifikationen ist zu fordern.

Ansonsten gelten die Regelungen nach Nummer 3.1.2 entsprechend.

## 3.3 Operatoren

Die in den Abiturvorschlägen zu verwendenden Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in den Operatorenlisten definiert und inhaltlich gefüllt.

Neben Definitionen und Beispielen enthalten die Tabellen in der Regel auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Die Operatorenlisten werden im Bildungsplan dargestellt.

## **4 SCHLUSBESTIMMUNGEN**

### **4.1 In-Kraft-Treten**

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 1. August 2008 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Abitur 2009.

### **4.2 Außer-Kraft-Treten bisheriger Regelungen**

Gleichzeitig treten die Richtlinien für die Anforderungen, Aufgabenstellung, Korrektur und Bewertung in der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung (ARI) im Fach Sport vom 12. August 1992 außer Kraft. Für das Abitur 2008 gelten die bisherigen Richtlinien weiter.

### **4.3 Außer-Kraft-Treten dieser Richtlinie**

Diese Richtlinie tritt mit Ablauf des 31. Juli 2012 außer Kraft.

Bremen, 21.04.2008

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

## 5 ANLAGEN ZUR ARI SPORT

### Anlage 1 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

#### Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport Laufen, Springen, Werfen oder Stoßen - Leichtathletik<sup>1</sup> – Informationsblatt (weibliche Prüflinge)

Die Überprüfung erfolgt in einem vom Prüfling zusammengestellten leichtathletischen Mehrkampf mit je einer Disziplin aus den Bereichen Sprint/Hürdensprint, Sprung und Wurf/Stoß.

Die Leistungen in den drei Teilbereichen der Überprüfung werden jeweils mit einer Note bewertet. Diese haben bei der Bildung der Gesamtnote gleiches Gewicht.

#### Aufgabenstellung:

Die inhaltliche Zusammenstellung des Dreikampfes kann vom Prüfling individuell vorgenommen werden. Die ausgewählten Disziplinen müssen in der Qualifikationsphase Gegenstand des Unterrichts gewesen sein und sind eine Woche vor dem Prüfungstermin vom Prüfling festzulegen und dem Prüfungsausschuss bekannt zu geben.

#### Beurteilungskriterien:

Maße und Gewichte sind wie folgt festgelegt:

Hürdenhöhe	0,84 m
Kugel	4 kg
Diskus	1 kg
Speer	600 g

#### Punktabelle

Punkte	100m	400m	100m Hürden	Weit- sprung	Hoch- sprung	Drei- sprung	Kugel- stoß	Diskus- wurf	Speer- wurf
15	13,3	1:04,0	16,6	4,62	1,48	10,00	8,75	27,90	26,50
14	13,5	1:05,5	17,1	4,51	1,45	9,65	8,55	27,10	25,70
13	13,7	1:07,0	17,6	4,40	1,42	9,30	8,35	26,30	24,90
12	13,9	1:08,5	18,1	4,29	1,38	8,95	8,15	25,50	24,10
11	14,2	1:10,5	18,7	4,18	1,34	8,60	7,95	24,70	23,30
10	14,5	1:12,5	19,3	4,07	1,30	8,25	7,75	23,90	22,50
9	14,8	1:14,5	19,9	3,96	1,26	7,90	7,55	23,10	21,60
8	15,1	1:17,0	20,5	3,85	1,22	7,55	7,35	22,20	20,70
7	15,4	1:19,5	21,1	3,74	1,18	7,20	7,15	21,30	19,80
6	15,7	1:22,0	21,7	3,62	1,14	6,85	6,95	20,40	18,90
5	16,0	1:25,0	22,3	3,50	1,10	6,50	6,75	19,50	18,00
4	16,3	1:28,0	23,0	3,38	1,06	6,20	6,55	18,60	17,20
3	16,6	1:31,0	23,6	3,26	1,03	5,90	6,35	17,70	16,40
2	16,9	1:33,0	24,2	3,14	1,00	5,70	6,15	16,80	15,60
1	17,2	1:36,0	24,8	3,02	0,97	5,50	5,95	15,90	14,80

<sup>1</sup> Die Prüfungsform des leichtathletischen Dreikampfes orientiert sich an dem in diesem Bewegungsfeld grundsätzlich angestrebten sportlichen Können. Die folgenden Tabellenwerte benennen je drei verbindliche Zuordnungen in gängigen leichtathletischen Disziplinen aus den drei Prüfungsbereichen und geben damit auch Orientierung für die Entwicklung von Wertungstabellen weiterer Prüfungsinhalte, wenn diese sich aus dem Unterricht ergeben sollten.

**Anlage 1 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 2

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport**  
**Laufen, Springen, Werfen oder Stoßen - Leichtathletik<sup>1</sup> –**  
**Informationsblatt (männliche Prüflinge)**

Die Überprüfung erfolgt in einem vom Prüfling zusammengestellten leichtathletischen Mehrkampf mit je einer Disziplin aus den Bereichen Sprint/Hürdensprint, Sprung und Wurf/Stoß.

Die Leistungen in den drei Teilbereichen der Überprüfung werden jeweils mit einer Note bewertet. Diese haben bei der Bildung der Gesamtnote gleiches Gewicht.

**Aufgabenstellung:**

Die inhaltliche Zusammenstellung des Dreikampfes kann vom Prüfling individuell vorgenommen werden. Die ausgewählten Disziplinen müssen in der Qualifikationsphase Gegenstand des Unterrichts gewesen sein und sind eine Woche vor dem Prüfungstermin vom Prüfling festzulegen und dem Prüfungsausschuss bekannt zu geben.

**Beurteilungskriterien:**

Maße und Gewichte sind wie folgt festgelegt:

Hürdenhöhe	1,00 m
Kugel	6,25 kg
Diskus	1,75 kg
Speer	800 g

**Punktabelle**

	100m	400m	100m Hürden	Weit- sprung	Hoch- sprung	Drei- sprung	Kugel- stoß	Diskus- wurf	Speer- wurf
<b>15</b>	11,8	55,5	17,9	5,91	1,72	12,15	10,55	31,10	40,50
<b>14</b>	11,9	56,2	18,3	5,80	1,69	11,92	10,30	29,90	39,10
<b>13</b>	12,0	56,9	18,7	5,70	1,66	11,69	10,05	28,70	37,70
<b>12</b>	12,1	57,7	19,1	5,60	1,63	11,46	9,80	27,50	36,30
<b>11</b>	12,2	58,5	19,5	5,50	1,59	11,23	9,55	26,30	34,90
<b>10</b>	12,4	59,4	19,9	5,40	1,55	11,00	9,30	25,10	33,50
<b>9</b>	12,6	1:00,3	20,3	5,30	1,51	10,77	9,05	23,90	32,10
<b>8</b>	12,8	1:01,2	20,7	5,20	1,47	10,54	8,80	22,70	30,70
<b>7</b>	13,0	1:02,1	21,1	5,05	1,43	10,30	8,55	21,50	29,30
<b>6</b>	13,2	1:03,1	21,5	4,90	1,39	10,06	8,30	20,30	27,90
<b>5</b>	13,4	1:04,1	21,9	4,75	1,35	9,82	8,00	19,20	26,50
<b>4</b>	13,6	1:05,1	22,4	4,60	1,32	9,60	7,70	18,10	25,10
<b>3</b>	13,8	1:06,1	22,9	4,50	1,30	9,40	7,40	17,00	23,70
<b>2</b>	14,0	1:07,1	23,4	4,40	1,28	9,20	7,10	16,20	22,30
<b>1</b>	14,2	1:08,1	23,9	4,30	1,26	9,00	6,80	15,40	20,90

<sup>1</sup> Die Prüfungsform des leichtathletischen Dreikampfes orientiert sich an dem in diesem Bewegungsfeld grundsätzlich angestrebten sportlichen Können. Die folgenden Tabellenwerte benennen je drei verbindliche Zuordnungen in gängigen leichtathletischen Disziplinen aus den drei Prüfungsbereichen und geben damit auch Orientierung für die Entwicklung von Wertungstabellen weiterer Prüfungsinhalte, wenn diese sich aus dem Unterricht ergeben sollten.

**Anlage 2 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport  
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele –****Aufgabenstellung:**

Jeder Prüfling legt eine Woche vor dem Prüfungstermin nach Absprache in der Kursgruppe schriftlich und begründet seine besonderen persönlichen Schwerpunktsetzungen im Spiel vor (z.B. die selbst gewählten Rollen im Angriff und in der Verteidigung, die für sich beabsichtigten technischen Besonderheiten, die vorgesehenen taktischen Maßnahmen vor dem Hintergrund der im Unterricht erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie der zu erwartenden Aktionen der Mitspielerinnen und Mitspieler). Die Qualität der vor dem Hintergrund des Unterrichts in der Qualifikationsphase erstellten schriftlichen Ausarbeitung zum geplanten Spielverhalten und deren Umsetzung fließen in die Notengebung ein.

In allen Sportspielen besteht die Prüfung aus zwei Teilen:

- a. Überprüfung technischer Fertigkeiten und taktischer Verhaltensweisen in spielnahen Situationen
- b. Handlungsfähigkeit im Spiel

**Beurteilungskriterien:**

- Qualität technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Regelgerechtes Spiel
- Effektivität und Einsatz
- Situationsgerechtes Anwenden technischer Fertigkeiten
- Taktisch richtiges Verhalten (Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik)

**Anlage 2 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 2

Bewertung der beiden Prüfungsteile

„Technische Fertigkeiten und taktische Verhaltensweisen“ und

„Spiel“:

Urteil	Note	KMK-Punkte
Der Prüfling ist in nahezu allen Bewegungshandlungen erfolgreich	1	15
		14
		13
Die Bewegungshandlungen sind in hohem Maße erfolgreich	2	12
		11
		10
Die erfolgreichen Bewegungshandlungen überwiegen deutlich die nicht erfolgreichen	3	09
		08
		07
Die nicht erfolgreichen und erfolgreichen Bewegungshandlungen halten sich in etwa die Waage	4	06
		05
		04
Die nicht erfolgreichen Bewegungshandlungen überwiegen deutlich	5	03
		02
		01
Der Prüfling versagt in nahezu allen Bewegungshandlungen	6	00

Die Bemerkung „erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“ bezieht sich auf den Grad der Bewältigung (qualitative Einschätzung) der Anforderungen.

Bei der Bildung der Gesamtnote werden die beiden Prüfungsteile im Verhältnis 1 : 1 gewichtet.

Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl ab.

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport  
Bewegen an Geräten – Turnen –**

Die Überprüfung erfolgt in einem vom Prüfling zusammengestellten turnerischen Dreikampf an unterschiedlichen Geräten. Ein Gerät kann durch eine Gerätekombination oder eine akrobatische Darbietung ersetzt werden. Der Dreikampf besteht aus Kürübungen, deren Ablauf schriftlich vorzulegen ist. Die drei Kürübungen stehen repräsentativ für die unterschiedlichen Erlebnis-, Erfahrungs- und Bewegungsqualitäten in diesem Inhaltsbereich. Sie ermöglichen Aufgabenstellungen aus dem kanonischen Bewegungsgut des normgebundenen Turnens, aus dem normgebundenen Turnen und aus dem Bereich der Akrobatik. Eine Einzelkür und eine Partnerkür sind obligatorisch.

**Aufgabenstellung<sup>1</sup>:**

Vom Prüfling zusammengestellter turnerischer Dreikampf

**Beurteilungskriterien<sup>2</sup>:**

- **Einhalten der formalen Vorgaben**, die für die Prüfung festgelegt sind
- **Auswahl der Inhalte**: Schwierigkeitsgrad, Vielfalt, Originalität von Elementen und Verbindungen
- **Aufbau und Gestaltung der Übung**: Verteilung der Elemente über die gesamte Übung, Spannungsbogen, Zweckmäßigkeit der Bewegungskombinationen entsprechend den gerätespezifischen Möglichkeiten, Anwenden von Gestaltungskriterien entsprechend den gerätespezifischen Erfordernissen und Möglichkeiten, Stimmigkeit im Spannungsaufbau.  
*Zusätzlich gilt für die Partnerkür*: Motiventwicklung(en), einfallsreiche Deutung, Vielfalt in den Partnerbezügen, Rollentausch bzw. Rollenausgewogenheit, Raumausnutzung; Ausschöpfen eines Bewegungsthemas, zweckmäßige sowie originelle Gestaltung der Übergänge von den Einzelformen zu den Partnerformen und umgekehrt, Stimmigkeit im Spannungsaufbau
- **Ausführung**: Deutlichkeit in der Demonstration der einzelnen Bewegungsaktionen, angemessene Dynamik, Höhe/Weite, Bewegungsfluss/Bewegungsrhythmus, Haltung/Spannung, Gleichgewicht  
*Zusätzlich gilt für die Partnerkür*: Partnerarbeit/Partneranpassung, Deutlichkeit in der jeweiligen thematischen Aussage, Stimmigkeit

---

<sup>1</sup> Eine Woche vor dem Prüfungstermin legen die Prüflinge ihre individuelle Ausgestaltung der drei Kürübungen schriftlich vor und begründen dort Auswahl und Zusammenstellung der Übungen vor dem Hintergrund der unterrichtlichen Voraussetzungen, des Könnenstandes und ggf. der Absprachen mit der Partnerin bzw. dem Partner oder der Gruppe. Abweichungen der Übungsgestaltung von der schriftlich vorgelegten Bewegungsplanung können in jedem der drei Prüfungsteile zur Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu einer Notenstufe führen, soweit sich die Abweichungen nicht unmittelbar einsichtig als aktuell sinnvolles Verhalten im Rahmen des Geplanten ergeben.

<sup>2</sup> Die drei vom Prüfling ausgewählten Übungen werden jeweils mit einer Note bewertet, der ggf. die Tendenz anzufügen ist. Eine Beurteilung mit der Note „ausreichend“ setzt die Erfüllung der Pflichtelemente in ihrer Grobform voraus. Hilfeleistung ist nicht erlaubt. Die drei Teilnoten haben bei der Bildung der Gesamtnote gleiches Gewicht. Bei einer Partnerkür kann die Beurteilung der einzelnen Partner aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt der Formen und Verbindungen sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Beide Partner werden jedoch hinsichtlich Aufbau und Gestaltung der Übung gleich bewertet.

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 2

Die Qualität der Ausführung einer Übung ist:

„Sehr gut“ (13-15 Punkte)	wenn sie fließend geturnt ist und eine rhythmische Betonung im Ablauf deutlich zu erkennen ist. Kleinere Haltungsmängel können vorkommen, dürfen aber die o.g. Kriterien nicht beeinflussen. Die einzelnen Fertigkeiten müssen als gekonnt angesehen werden.
„Gut“ (10-12 Punkte)	wenn bei der Ausführung einzelner Fertigkeitsteile zwar kleinere Mängel auftreten und kleinere Haltungsmängel vorkommen, die Übung aber insgesamt noch als fließend geturnt angesehen werden kann und eine rhythmische Betonung noch zu erkennen ist.
„Befriedigend“ (7-9 Punkte)	wenn Unterbrechungen im Bewegungsfluss und Haltungsmängel öfter auftreten, die Fertigkeiten im großen und ganzen aber als beherrscht angesehen werden können. Rhythmische Betonung und Bewegungsfluss erscheinen leicht beeinträchtigt, der gesamte Bewegungsablauf kann jedoch als zusammenhängend angesehen werden.
„Ausreichend“ (4-6 Punkte)	wenn eine rhythmische Betonung kaum erkennbar ist, im Bewegungsfluss öfter Unterbrechungen auftreten, einzelne Fertigkeiten schlecht ausgeführt werden und der gesamte Bewegungsablauf leicht gestört erscheint
„Mangelhaft“ (1-3 Punkte)	wenn der Bewegungsablauf insgesamt gestört ist, die Mehrzahl der Fertigkeiten schlecht ausgeführt wird und ein rhythmischer Ablauf nicht mehr erkennbar ist
„Ungenügend“ (0 Punkte)	wenn alle Fertigkeiten schlecht ausgeführt werden und ein Gesamtzusammenhang der Übung nicht mehr erkennbar ist.

Zur Ausführung gehört auch der Übungsaufbau.  
Ein misslungener Kernteil gilt als nicht geturnt.

Die Endnote für jede Übungsfolge ergibt sich je nach Schwierigkeitsstufe und Ausführung aus der folgenden Tabelle:

Qualität der Ausführung	Schwierigkeitsstufe	sehr gut			gut			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
		15	14	13	12	11	10	6	5	4	3	2	1	0
I		15	15	15	14	14	13	9	8	7	6	5	4	3
		14	14	14	13	13	12	8	7	6	5	4	3	2
II		13	13	12	12	11	10	6	5	4	3	2	1	0
		12	12	11	11	10	9	5	4	3	2	1	0	0
III		11	11	10	10	9	8	4	3	2	0	0	0	0
		10	10	9	9	8	7	3	2	1	0	0	0	0
IV		9	9	8	7	6	5	1	0	0	0	0	0	0
		8	8	7	6	5	4	0	0	0	0	0	0	0
V		7	7	6	5	4	3	0	0	0	0	0	0	0
		6	6	5	4	3	2	0	0	0	0	0	0	0

Bei der Bildung der Gesamtnote werden die an den einzelnen Geräten erreichten Noten im Verhältnis 1 : 1 gewichtet.

Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl ab.

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 3

**Liste der Kernteile**

## 1. Barren (Abitur)

Schwierigkeitsgrad M (mittel):

- Rolle vorwärts in den Grätschsitz oder Außenquersitz aus dem Außenquerstand
- Drehhocke (Hockwende) aus dem Außenseitenstand in den Stütz
- Rolle vorwärts aus dem Grätschsitz in den Grätschsitz oder Außenquersitz
- Heben in den Oberarmstand aus dem Grätschsitz
- Rolle vorwärts aus dem Schwingen
- Fechterwelle (auch gehockt)
- Fechterflanke oder Fechterkehre
- Ausgrätschen am Barrenende
- Kreisdrehhocke (Kreishockwende) am Barrenende
- Hohe Wende mit  $\frac{1}{2}$  Drehung (Wendekehre)

Schwierigkeitsgrad S (schwer):

- Schwingen in den Oberarmstand
- Oberarmkippe in den Sitz
- Wende durch den flüchtigen Handstand
- Kreisdrehhocke (Kreishockwende)
- Kreisdrehbrücke (Kreisbrücke)
- Handstand

Hochbarren

- aus dem Sturzhang am Barrenende: Kippaufschwung in den Grätschsitz
- mit Ellgriff Vorlaufen und Kippaufschwung (Laufkippe)
- mit Ellgriff Anschweben und Kippaufschwung (Schwebekippe)
- Beugestützhüpfen und Rückschwingen in den Oberarmstand
- Oberarm-Stemmaufschwung vorwärts (Schwungstemme vw)
- Oberarm-Stemmaufschwung rückwärts (Schwungstemme rw)
- Felgenunterschwingung (Unterschwingung) in den Oberarmhang
- Rolle rückwärts in den Oberarmhang
- Rolle rückwärts in den Oberarmstand

### Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 4

#### 2. Reck (Abitur)

##### Schwierigkeitsgrad M (mittel):

- Spreiz-Kippumschwung (Mühlenschwung) vorwärts aus dem Vorlaufen
- Hüftaufschwung (Felgenaufschwung) vorlings-rückwärts
- Spreiz-Kippumschwung (Mühlenschwung) vorwärts mit Kammgriff
- Senken in den Kipphang, Überspreizen eines Beines und Knieaufschwung vorwärts
- Felgenunterschwingung (Unterschwingung) aus dem Stütz
- Drehhocke (Hockwende) aus dem Stütz
- Grätschsohlenunterschwingung

##### Schwierigkeitsgrad S (schwer):

- Kippaufschwung aus dem Vorlaufen (Laufkippe)
- Kippaufschwung aus dem Anschweben (Schwebekippe)
- Kippaufschwung rücklings-vorwärts (Wolkenschieber)
- Hüftumschwung vorlings-vorwärts (Felge vorlings)
- Kippaufschwung aus dem Kipphang (Fallkippe)
- Durchhocken aus dem Stütz in den Sitz rücklings
- Überflanken aus dem Stütz in den Sitz rücklings
- Grätschsohlenunterschwingung mit  $\frac{1}{2}$  Drehung
- Flanke aus dem Stütz
- Hocke aus dem Stütz
- Grätsche aus dem Stütz
- Bücke aus dem Stütz

##### Reck sprunghoch

- Hüftaufschwung (Felgenschwung) aus dem Hang
- Kippaufschwung (Schwungkippe) aus dem Hang mit Ristgriff
- Kippaufschwung (Schwungkippe) aus dem Hang mit Kammgriff
- Stemmaufschwung (Schwungstemme) rückwärts
- Felgumschwung vorlings-rückwärts in den Hang (freie Felge)
- Riesen-Felgaufschwung („halber Riese“)

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 5

## 3. Stufenbarren (Abitur)

Schwierigkeitsgrad M (mittel):

- Aufstemmen
- Aufhocken auf den niedrigen Holm
- Überflanken über den niedrigen Holm mit ½ Drehung in den Liegehang rücklings
- Hüftaufschwung (Felgaufschwung) aus dem Abfedern am niedrigen Holm
- Abrollen auf dem niedrigen Holm
- Schulterstand auf dem niedrigen Holm
- Freier Felgunterschwing über den niedrigen Holm mit ½ Drehung
- Hohe Wende über den niedrigen Holm mit gebeugten Armen

Schwierigkeitsgrad S (schwer):

- Hüftaufschwung (Felgaufschwung) aus dem Liegehang rücklings
- Hüftaufschwung (Felgaufschwung) aus dem Innenseitsitz
- Aufgrätschen auf dem niedrigen Holm
- Aufhocken auf dem niedrigen Holm aus dem Stütz vorlings
- Überflanken aus dem Stütz in den Sitz rücklings
- Durchhocken aus dem Stütz in den Sitz rücklings
- Aufrollen vom niedrigen Holm auf den hohen Holm (Felgrolle rw)
- Drehhocke (Hockwende) über den hohen Holm, Hocken gegen den niedrigen Holm und Aufstemmen beidbeinig
- Querhandstand auf dem niedrigen Holm, Absenken in den Reitsitz
- Hohe Wende über den niedrigen Holm durch den Querhandstand
- Querhandstand auf dem niedrigen Holm, Senken durch die Holmengasse und Kehre mit ½ Drehung über den niedrigen Holm
- Handstützüberschlag (Handstandüberschlag) über den niedrigen Holm
- Handstützüberschlag seitwärts (Rad) über den niedrigen Holm

Olympiabarren

- Kippaufschwung (Kippe) aus dem Liegehang auf den hohen Holm
- Kippaufschwung aus dem Vorlaufen am niedrigen Holm (Laufkippe)
- Kippaufschwung aus dem Anschweben am niedrigen Holm (Schwebekippe)
- Kippaufschwung rücklings-vorwärts (Wolkenschieber) am niedrigen Holm
- Abwerfen in den Langhang am hohen Holm, Hüftumschwung (Felgumschwung) am niedrigen Holm
- Übergrätschen rückwärts in den Langhang am hohen Holm
- Felgunterschwing über den niedrigen Holm aus dem Stütz vom hohen Holm (auch mit ½ Drehung)
- Aufgrätschen auf den hohen Holm, Grätschsohlenunterschwing über den niedrigen Holm (auch mit ½ Drehung)

### Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 6

#### 4. Schwebebalken, Höhe 1,00 bis 1,20 m (Abitur)

##### Schwierigkeitsgrad M (mittel):

- Aufhocken auf dem Balken
- Aufgrätschen auf dem Balken
- Schrittsprung
- Hocksprung am Ort
- Spreizsprung am Ort
- Standwaage vorlings
- $\frac{1}{2}$  Drehung auf einem Fußballen
- Hocksprung aus der Hocke in die Hocke
- Spreizsprung aus der Hocke in die Hocke
- Rolle rückwärts in die Kniewaage (Kopf seitwärts)
- Übergrätschen in den Grätschwinkelsitz
- Durchhocken in den Streckstuhl rücklings
- Aufrollen in den Stand
- Handstützüberschlag seitwärts mit  $\frac{1}{4}$  Drehung (Radwende) als Abgang

##### Schwierigkeitsgrad S (schwer):

- Laufsprung mit Beinwechsel
- Rolle vorwärts in den Stand
- Rolle rückwärts über den Kopf
- aus dem Schwebesitz Rückschwingen der Beine zum Aufhocken
- $\frac{1}{1}$  Drehung auf einem Fußballen
- flüchtiger Handstand
- Handstützüberschlag seitwärts (Rad) auf dem Balken
- langsamer Handstützüberschlag vorwärts (Bogengang vorwärts)
- langsamer Handstützüberschlag rückwärts (Bogengang rückwärts)
- Handstand und Abrollen
- Handstützüberschlag seitwärts (Rad) als Abgang
- Handstützüberschlag seitwärts mit  $\frac{1}{4}$  Drehung in Bewegungsrichtung (Radüberschlag) als Abgang
- Handstützüberschlag vorwärts (Handstandüberschlag) als Abgang
- freier Überschlag seitwärts mit  $\frac{1}{4}$  Drehung (freie Radwende) als Abgang
- freier Überschlag rückwärts gehockt (Salto rückwärts) als Abgang

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 7

## 5. Boden (Abitur)

Schwierigkeitsgrad M (mittel):

- Rolle vorwärts und Aufstehen mit gegrätschten Beinen
- aus dem Kniestand Aufschwingen in den Handstand
- Strecksprung mit 1/1 Drehung
- Felgrolle (Rolle rückwärts) durch den flüchtigen Handstand
- Handstützüberschlag seitwärts mit ¼ Drehung (Radwende) mit sofortigem Strecksprung mit ½ Drehung
- Handstand mit ½ Drehung
- Handstützüberschlag seitwärts (Rad) rechts und links in Verbindung
- Eingesprungener Handstützüberschlag seitwärts (eingesprungenes Rad)

Schwierigkeitsgrad S (schwer):

- Rolle vorwärts und Aufstehen mit gestreckten Beinen
- Felgrolle (Rolle rückwärts) durch den Handstand
- Rückenrollen in die Kipplage, Nackenkippe
- Rückrollen in die Kipplage, Nackenkippe mit ½ Drehung in den Liegestütz vorlings
- aus dem Hockstand oder aus dem Liegestütz vorlings: Nackenüberschlag
- Handstützüberschlag vorwärts (Handstützüberschlag)
- Handstützüberschlag in die Schrittstellung (Schrittüberschlag)
- langsamer Handstützüberschlag vorwärts (Bogengang vorwärts)
- langsamer Handstützüberschlag rückwärts (Bogengang rückwärts)
- Handstützüberschlag mit beidbeinigem Absprung (Hechtüberschlag)
- aus dem Grätschstand: Heben in den Handstand (Handstanddrücken)
- Querspagat (Spagat)
- Handstützüberschlag rückwärts (Flick-Flack)
- freier Überschlag vorwärts gehockt (Salto vorwärts)
- freier Überschlag rückwärts gehockt (Salto rückwärts)

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 7

## 6. Sprung (Abitur)

Höchstwert: 07 Punkte Kasten quer: Pferd quer: Minitramp:	= Sprunggrätsche = Sprunghocke +) = Fußsprung vorwärts mit ½ Drehung = Grätschwinkelsprung = Bücksprung
Höchstwert: 09 Punkte Kasten quer: Pferd quer: Kasten lang: Minitramp:	= Sprungdrehwende durch den flüchtigen Handstand = Handstützüberschlag mit gebeugten Armen = Sprunggrätsche +) = Sprunggrätsche +) = Fußsprung gestreckt mit 1/1 Drehung
Höchstwert: 11 Punkte Kasten quer: Pferd quer: Kasten lang: Pferd lang: Minitramp:	= Sprungbücke = Handstützüberschlag mit gestreckten Armen = Sprungdrehwende durch den flüchtigen Handstand = Handstützüberschlag mit gebeugten Armen = Sprunghocke +) = Handstützüberschlag mit gebeugten Armen +) = Sprunggrätsche +) = freier Überschlag vorwärts (Salto) gehockt
Höchstwert: 13 Punkte Pferd quer: Kasten lang: Pferd lang: Minitramp:	= Sprungbücke = Handstützüberschlag mit gestreckten Armen = Sprungbücke +) = Handstützüberschlag mit gestreckten Armen +) = Handstützüberschlag seitwärts (Rad) +) = Sprunghocke +) = Handstützüberschlag mit gebeugten Armen +) = freier Überschlag vorwärts (Salto) gebückt
Höchstwert: 15 Punkte Pferd quer: Pferd lang: Minitramp:	= Handstützüberschlag gebückt (Jamashita) = Sprungbücke = Handstützüberschlag mit gestreckten Armen = Handstützüberschlag seitwärts (Rad) = Hinterstütz – Sprunghocke = freier Überschlag vorwärts (Salto) gebückt mit ½ Drehung
<u>Anmerkungen:</u> +) = für Schülerinnen 1 Höchstwertstufe höher	
<u>Gerätehöhe:</u> 1. Reutherbrett: Schüler Kasten 1.10m Pferd 1.10m und höher Schülerinnen Kasten 1.00 m Pferd 1.00m und höher 2. Minitrampolin als Absprunghilfe: Alle Geräte entsprechend höher	

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 8

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport  
Trampolinturnen****Anforderungen und Inhalte der Abiturprüfung**

1. Die praktische Prüfung besteht aus einer Kürübung mit zehn aufeinander folgenden Übungsteilen. Ein Übungsteil darf nicht zweimal in einer Kürübung auftauchen. Die Übungsfolge muss dem Prüfer/der Prüferin vor der Prüfung bekannt sein. Eine Kür darf zweimal gesprungen werden, wobei das bessere Ergebnis gewertet wird.
2. Die Kürübung wird vom Schüler/von der Schülerin in der Schwierigkeit selbst zusammengestellt.
3. Bewertung  
Die Übung muss ohne Zwischensprung durchgeturnt werden, d.h. der Turner/die Turnerin darf nach der ersten Sprungfigur nur noch neunmal das Tuch berühren. Jeder unerlaubte Zwischensprung bedeutet einen Abzug von 0,2 in der Schwierigkeit. Die Bewertung der Ausführung geht immer von zehn Punkten aus, wobei Haltung, Sprungsicherheit und Sprunghöhe Kriterien für die Bewertung sind. Wenn das Tuch verlassen wird, gilt die Übung als beendet, es dürfen nur die bis zum Zeitpunkt des Verlassens ausgeführten Übungsteile gewertet werden.

Punktetabelle für Trampolinturnen (Abitur)

Schwierigkeit	Bewertung = Ausführung																			
	0,5	1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0	6,5	7,0	7,5	8,0	8,5	9,0	9,5	10,0
2,4	7	9	10	11	12	12	12	13	13	13	13	14	14	14	14	15	15	15	15	15
2,3	7	8	10	11	11	12	12	12	13	13	13	13	13	14	14	14	15	15	15	15
2,2	7	9	10	11	11	11	12	12	12	13	13	13	13	14	14	14	14	15	15	15
2,1	6	8	10	11	11	11	11	12	12	12	13	13	13	13	14	14	14	15	15	15
1,9	4	6	8	10	10	10	11	11	11	12	12	12	13	13	13	14	14	14	15	15
1,7	4	6	7	8	8	9	9	9	10	10	10	11	11	11	12	12	12	13	13	14
1,5	3	5	7	7	8	8	8	9	9	9	10	10	10	11	11	11	12	12	12	13
1,3	3	4	5	6	7	7	7	8	8	8	9	9	9	9	10	10	10	11	11	11
1,1	2	4	6	6	6	6	7	7	7	7	7	8	8	8	8	9	9	9	9	10
0,9	2	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	8	8
0,8	1	2	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7
0,7	1	1	2	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6	6
0,6	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5
0,5	0	0	0	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4
0,4	0	0	0	0	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
0,3	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3	3	3	3
0,2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3
0,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1

### Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 9

#### Hinweise zur Bewertung Trampolinturnen

Die Bewertung geht immer von 10 Höchstpunkten aus, wobei Abzüge für Unsicherheit, mangelnde Haltung, geringe Sprunghöhe für jeden einzelnen Sprung Punktabzüge bedeuten (daher die Toleranz z.B. bei 8,5 – 10 Bewertungspunkten).

sehr gute Ausführung:	8,5 – 10 Bewertungspunkte
gute Ausführung:	6,5 – 8,0 Bewertungspunkte
befriedigende Ausführung:	4,5 – 6,0 Bewertungspunkte
ausreichende Ausführung:	2,5 – 4,0 Bewertungspunkte
mangelhafte Ausführung:	0,5 – 2,0 Bewertungspunkte

Zwischensprünge bedeuten einen Abzug von der Schwierigkeit um 0,2. Die Bewertung der Sprünge hat unabhängig von etwaigen Zwischensprüngen zu erfolgen.

#### Berechnung der Schwierigkeit

Die Schwierigkeit wird nur nach der Zahl der Salto- und Schraubendrehungen berechnet:

$\frac{1}{4}$ Saltodrehung	= 0,1 Pkt.
$\frac{1}{1}$ Saltodrehung	= 0,5 Pkt.
$\frac{1}{2}$ Schraubendrehung	= 0,1 Pkt.
$\frac{1}{1}$ Schraubendrehung	= 0,2 Pkt.

Hieraus lassen sich alle Sprünge berechnen.

#### Beispiele:

- $\frac{1}{1}$  Salto vorwärts mit  $\frac{1}{2}$  Schraube (Barani) = 5 Zehntelpunkte
- $\frac{1}{4}$  Salto vorwärts mit  $\frac{1}{2}$  Schraube (z.B. aus der Rückenlage mit  $\frac{1}{2}$  Schraube zum Stand) = 2 Zehntelpunkte
- $\frac{1}{4}$  Salto vorwärts (z.B. aus dem Standsprung in die Bauchlage) = 1 Zehntelpunkt
- $\frac{1}{4}$  Salto rückwärts (z.B. aus der Bauchlage wieder zurück in den Stand) = 1 Zehntelpunkt

Es ist zu beachten, dass im Trampolinturnen nur nach Schrauben und Salti gewertet wird. Die Rotation bezieht sich nur auf die Rumpfdrehung. Daraus ergibt sich, dass z.B. der Sitzsprung 0 Zehntelpunkte hat.

## Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 10

## Beispiele für Kürübungen (Trampolin/Abitur)

Teil I

1. Sprung in den Sitz	0	1. ¼ Salto vw in die Bauchlage	1
2. ½ Schraube in den Sitz	1	2. ¼ Salto rw in den Stand	1
3. ½ Schraube in den Standsprung	1	3. Grätschwinkelsprung	0
4. Hocksprung	0	4. Sprung in den Sitz	0
5. Sitzsprung	0	5. ½ Schraube in den Sitz	1
6. Standsprung	0	6. ½ Schraube zum Standsprung	1
7. Grätschwinkelsprung	0	7. Hocksprung	0
8. ½ Fußsprungschraube	1	8. ¼ Salto rw in die Rückenlage (b)	1
9. Bücksprung	0	9. ½ Schraube in den Stand	2
10. 1/1 Fußsprungschraube	2	10. ½ Fußsprungschraube	1
Schwierigkeit	0,5	Schwierigkeit	0,8
1. ¼ Salto vw in die Bauchlage	1	1. ½ Schraube in den Sitzsprung	1
2. ¼ Salto rw zum Standsprung	1	2. ½ Schraube in den Sitz	1
3. Grätschwinkelsprung	0	3. ½ Schraube zum Standsprung	1
4. ½ Schraube in den Sitz	1	4. ¼ Salto rw In die Rückenlage	1
5. ½ Schraube in den Sitz	1	5. ¼ Salto vw mit ½ Schraube zum Standsprung	2
6. ½ Schraube zum Standsprung	1	6. ½ Salto rw mit ½ Schraube in die Bauchlage	2
7. 1/1 Fußsprungschraube	2	7. ¼ Salto rw in den Standsprung	1
8. ¼ Salto rw in die Rückenlage	1	8. 1/1 Fußsprungschraube	2
9. ¼ Salto vw mit ½ Schraube in den Standsprung	2	9. Fußhocksprung	0
10. ½ Fußsprungschraube	1	10. 1/1 Salto vw	5
Schwierigkeit	1,1	Schwierigkeit	1,6

**Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 11

**Beispiele** für Kürübungen (Trampolin/Abitur)

Teil II

1. 1/1 Salto rw in den Sitz	5	1. $\frac{3}{4}$ Salto rw	3
2. $\frac{1}{2}$ Schraube in den Sitz	1	2. $\frac{1}{4}$ Salto rw	1
3. $\frac{1}{2}$ Schraube zum Standsprung	1	3. Grätschwinkelsprung	0
4. 1/1 Fußsprungschraube	2	4. Salto rw b	6
5. $\frac{1}{4}$ Salto rw in die Rückenlage	1	5. Barani frei	6
6. $\frac{1}{4}$ Salto vw mit $\frac{1}{2}$ Schraube	2	6. Fußsprung c	0
7. $\frac{1}{4}$ Salto rw mit $\frac{1}{2}$ Schraube	2	7. Salto rw c	5
8. $\frac{1}{4}$ Salto rw in den Standsprung	1	8. Fußsprung b	0
9. $\frac{1}{2}$ Fußsprungschraube	1	9. $\frac{3}{4}$ Salto vw frei	3
10. 1/1 Salto vw c	5	10. $\frac{1}{4}$ Salto vw mit $\frac{1}{2}$ Schraube	2
Schwierigkeit	2,1	Schwierigkeit	2,6
1. 1/1 Salto rw in den Sitz	5		
2. $\frac{1}{2}$ Schraube zum Standsprung	1		
3. Fußsprung c	0		
4. Salto rw b	6		
5. Fußsprung c	0		
6. $\frac{1}{4}$ Salto rw mit $\frac{1}{2}$ Schraube (in der Bauchlage)	2		
7. $\frac{1}{4}$ Salto rw in den Standsprung	1		
8. Grätschwinkelsprung	0		
9. Salto rw a	6		
10. Barani frei	6		
Schwierigkeit	2,7		

**Anlage 4 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport**  
**Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten: Gymnastik, Tanz**

Die Überprüfung der Gestaltungs- und Präsentationsfähigkeit erfolgt in drei Teilaufgaben:

**1. Pflichtaufgabe**

Die Pflichtaufgabe ist mit den Schülerinnen/Schülern im Unterricht gemeinsam zu entwickeln bzw. nach bereits vorliegenden Ausschreibungen auszuwählen und schriftlich festzulegen. Den Prüflingen eines Kurses wird dieselbe Aufgabe gestellt.

**2. Gestaltung/Kür**

Die Aufgabe ist eine vom Prüfling selbst gewählte gymnastische, tänzerische oder vergleichbare Gestaltung/Kür mit einer Partnerin bzw. einem Partner oder in einer Gruppe. Grundlage für die von den Prüflingen selbstständig zu entwickelnden Darbietungen sind die im Unterricht behandelten Themen. Eine Woche vor dem Prüfungstermin legen die Prüflinge die Gestaltung/Kür in ihrem Ablauf und in der individuellen Schwerpunktsetzung im Bereich der Bewegungs- und Gestaltungsformen schriftlich vor und begründen dort Auswahl und Zusammenstellung vor dem Hintergrund der unterrichtlichen Voraussetzungen, des Könnenstandes und der partnerbezogenen Absprachen. Bei Partner- bzw. Gruppendarbietungen kann die Beurteilung der einzelnen Prüflinge aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt des Bewegens sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Die Prüflinge werden jedoch hinsichtlich Aufbau und Gestaltung der Übung gleich bewertet. Die Qualität der vor dem Hintergrund des Unterrichts in der Qualifikationsphase erstellten schriftlichen Ausarbeitung zur geplanten Darbietung und deren Umsetzung fließen in die Notengebung ein.

**3. Themengebundene Improvisation**

Dieser Prüfungsteil ist als Einzelimprovisation mit einer Vorbereitungszeit von 30 Minuten zu gestalten. Die Mindestzeit des Vortrages beträgt bei Einzelprüfungen eine Minute, bei Gruppenprüfungen 1,5 Minuten. Die Improvisationsaufgabe ist als geplante Momentaufnahme zu stellen und muss zwei, ggf. drei der folgenden Vorgaben enthalten: Thema, Art der akustischen Begleitung, Bewegungsformen bzw. -folgen, Objekt bzw. Objekte. Die Aufgabe muss eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Gestaltungskriterien Zeit, Dynamik, Raum bzw. Aufbau aufweisen und so gestellt sein, dass sich die möglichen Gestaltungs- und Bewegungsformen von denen der jeweiligen Gestaltung/Kür in Aufgabe 2 deutlich unterscheiden. Der Prüfling verarbeitet diese Vorgaben zu einer geschlossenen Darbietung.

Eine der drei Teilaufgaben muss mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung und eine muss objektbezogen (Handgerät, Material) dargeboten werden. Diese Aufgaben können in einem Prüfungsteil erfüllt werden. Kür- und Improvisationsaufgabe dürfen nicht mit dem gleichen Objekt bzw. mit den gleichen Objekten ausgeführt werden. In allen Prüfungsteilen kann der Fachprüfungsausschuss in besonderen Fällen eine Wiederholung von Aufgaben oder Aufgabenteilen einfordern. Die Leistungen in den drei Teilbereichen werden jeweils mit einer Note bewertet. Diese haben bei der Gesamtnote gleiches Gewicht.

## **Anlage 4 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 2

### Beurteilungskriterien

**Einhalten der formalen Vorgaben**, die für die Prüfung festgelegt sind

**Auswahl der Inhalte**: Schwierigkeitsgrad, Vielfalt, Originalität der Elemente

#### **Gestaltung:**

Kriterium „Zeit“, z.B. Tempo- und Rhythmusgestaltung, Akzentsetzung, Wiederholung, Zäsur

Kriterium „Dynamik“, z.B. Intensitätsveränderung, dynamischer Kontrast, Spannungsbogen

Kriterium „Raum“, z.B. Raumdimension, Raumebene, Raumweg, Bewegungsrichtung,

Gruppierungsform

Kriterium „Aufbau“, z.B. Motiventwicklung, Umsetzung von Vorgaben bzw. Absichten, ggf. Ausschöpfen der spezifischen Möglichkeiten verwendeter Objekte, Eingehen auf Partner und Ausgewogenheit in der Rollenverteilung

**Ausführung**: deutlich sichtbarer Bewegungsansatz, Bewegungsintensität, Körperhaltung/Körperspannung, Deutlichkeit der Aussage, Darstellungsfähigkeit, ggf. Koordination von Körper und Gerät, Übereinstimmung von Bewegung und akustischer Begleitung

## Anlage 5 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport**  
**Bewegen im Wasser: Sportschwimmen - 50m-Bahn -**

<b>Bewertungstabelle Schwimmen (weibliche Prüflinge)</b>										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:34,0	01:24,0	07:45	00:44,0	01:45,0	09:25	00:41,8	01:40,0	08:58	08:36
14	00:35,5	01:26,0	08:05	00:45,5	01:47,0	09:35	00:43,3	01:42,6	09:09	08:59
13	00:37,0	01:28,0	08:25	00:47,0	01:49,0	09:45	00:44,8	01:44,6	09:20	09:22
12	00:38,0	01:31,0	08:45	00:48,0	01:51,0	09:55	00:45,8	01:46,6	09:41	09:45
11	00:39,0	01:34,0	09:05	00:49,0	01:53,0	10:05	00:46,8	01:48,6	10:04	10:10
10	00:40,0	01:37,0	09:25	00:50,0	01:55,0	10:15	00:47,8	01:50,6	10:27	10:36
9	00:41,0	01:40,1	09:45	00:51,0	01:56,6	10:25	00:48,8	01:52,6	10:54	11:04
8	00:42,5	01:44,0	10:10	00:52,5	01:58,5	10:35	00:49,8	01:55,0	11:10	11:21
7	00:44,0	01:48,0	10:36	00:54,0	02:02,0	10:58	00:51,9	01:59,8	11:37	11:49
6	00:45,5	01:52,0	11:03	00:55,5	02:06,0	11:21	00:54,0	02:04,6	12:05	12:18
5	00:47,0	01:56,0	11:31	00:57,5	02:11,0	11:44	00:56,1	02:09,4	12:34	12:48
4	00:48,5	02:02,0	11:59	00:59,5	02:16,0	12:07	00:58,2	02:14,2	13:03	13:18
3	00:50,5	02:03,8	12:28	01:02,5	02:21,7	12:30	01:00,3	02:18,8	13:33	13:49
2	00:52,5	02:08,0	13:08	01:05,5	02:27,0	12:53	01:03,0	02:22,8	14:14	14:31
1	00:54,5	02:12,0	13:38	01:09,0	02:32,0	13:16	01:06,0	02:26,8	14:45	15:03

<b>Bewertungstabelle Schwimmen (männliche Prüflinge)</b>										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:30,0	01:15,0	07:29	00:39,0	01:32,8	08:30,0	00:36,2	01:28,3	08:25	08:09
14	00:31,5	01:17,0	07:41	00:40,5	01:34,8	08:40,0	00:37,7	01:30,3	08:37	08:21
13	00:33,0	01:19,0	07:53	00:42,0	01:36,8	08:50,0	00:39,2	01:32,3	08:49	08:33
12	00:34,0	01:21,0	08:05	00:43,0	01:38,8	09:00,0	00:40,2	01:34,3	09:02	08:45
11	00:35,0	01:23,0	08:17	00:44,0	01:40,8	09:10,0	00:41,2	01:36,3	09:15	08:57
10	00:36,0	01:25,0	08:29	00:45,0	01:42,8	09:20,0	00:42,2	01:38,3	09:28	09:09
9	00:37,0	01:27,6	08:41	00:46,1	01:44,8	09:30,0	00:43,2	01:40,3	09:39	09:20
8	00:38,5	01:31,0	09:05	00:48,0	01:48,6	09:45,5	00:45,0	01:44,5	10:05	09:44
7	00:40,0	01:35,0	09:29	00:49,9	01:52,4	10:01,0	00:46,8	01:48,7	10:30	10:08
6	00:41,5	01:39,0	09:53	00:51,8	01:56,2	10:16,5	00:48,6	01:52,9	10:55	10:32
5	00:43,0	01:43,0	10:17	00:53,7	02:00,0	10:32,0	00:50,4	01:57,1	11:20	10:56
4	00:44,5	01:47,0	10:41	00:55,6	02:03,8	10:47,5	00:52,2	02:01,3	11:45	11:20
3	00:46,3	01:50,1	11:05	00:57,3	02:07,6	11:03,0	00:53,9	02:05,5	12:09	11:43
2	00:48,1	01:54,0	11:29	00:59,5	02:11,6	11:18,5	00:56,0	02:10,5	12:34	12:07
1	00:51,0	02:00,0	11:53	01:01,7	02:15,6	11:34,0	00:59,0	02:15,5	12:59	12:31

## Anlage 5 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 2

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport**  
**Bewegen im Wasser: Sportschwimmen – 25m Bahn -**

<b>Bewertungstabelle Schwimmen (weibliche Prüflinge)</b>										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:33,2	01:21,6	07:35	00:43,2	01:42,6	09:15	00:41,0	01:30,0	08:48	08:26
14	00:34,7	01:23,6	07:55	00:44,7	01:44,6	09:25	00:42,5	01:32,6	08:59	08:49
13	00:36,2	01:25,6	08:15	00:46,2	01:46,6	09:35	00:44,0	01:34,6	09:10	09:12
12	00:37,2	01:28,6	08:35	00:47,2	01:48,6	09:45	00:45,0	01:36,6	09:31	09:35
11	00:38,2	01:31,6	08:55	00:48,2	01:50,6	09:55	00:46,0	01:38,6	09:54	10:00
10	00:39,2	01:34,6	09:15	00:49,2	01:52,6	10:05	00:47,0	01:40,6	10:17	10:26
9	00:40,2	01:37,7	09:35	00:50,2	01:54,2	10:15	00:48,0	01:42,6	10:44	10:54
8	00:41,7	01:41,6	10:00	00:51,7	01:56,1	10:25	00:49,0	01:45,0	11:00	11:11
7	00:43,2	01:45,6	10:26	00:53,2	01:59,6	10:48	00:51,1	01:49,8	11:27	11:39
6	00:44,7	01:49,6	10:53	00:54,7	02:03,6	11:11	00:53,2	01:54,6	11:55	12:08
5	00:46,2	01:53,6	11:21	00:56,7	02:08,6	11:34	00:55,3	02:19,4	12:24	12:38
4	00:47,7	01:59,6	11:49	00:58,7	02:13,6	11:57	00:57,4	02:04,2	12:53	13:08
3	00:49,7	02:01,4	12:18	01:01,7	02:19,3	12:20	00:59,5	02:08,8	13:23	13:39
2	00:51,7	02:05,6	12:58	01:04,7	02:24,6	12:43	01:02,2	02:12,8	14:04	14:21
1	00:53,7	02:09,6	13:28	01:08,2	02:29,6	13:06	01:05,2	02:16,8	14:35	14:53

<b>Bewertungstabelle Schwimmen (Männliche Prüflinge)</b>										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:29,2	01:12,6	07:19	00:38,2	01:30,4	08:20,0	00:35,4	01:25,9	08:15	07:59
14	00:30,7	01:14,6	07:31	00:39,7	01:32,4	08:30,0	00:36,9	01:27,9	08:27	08:11
13	00:32,2	01:16,6	07:43	00:41,2	01:34,4	08:40,0	00:38,4	01:29,9	08:39	08:23
12	00:33,2	01:18,6	07:55	00:42,2	01:36,4	08:50,0	00:39,4	01:31,9	08:52	08:35
11	00:34,2	01:20,6	08:07	00:43,2	01:38,4	09:00,0	00:40,4	01:33,9	09:05	08:47
10	00:35,2	01:22,6	08:19	00:44,2	01:40,4	09:10,0	00:41,4	01:35,9	09:18	08:59
9	00:36,2	01:25,2	08:31	00:45,3	01:42,4	09:20,0	00:42,4	01:37,9	09:29	09:10
8	00:37,7	01:28,6	08:55	00:48,0	01:46,2	09:35,5	00:44,2	01:42,1	09:55	09:34
7	00:39,2	01:32,6	09:19	00:49,1	01:50,0	09:51,0	00:46,0	01:46,3	10:20	09:58
6	00:40,7	01:36,6	09:43	00:51,0	01:53,8	10:06,5	00:47,8	01:50,5	10:45	10:22
5	00:42,2	01:40,6	10:07	00:52,9	01:57,6	10:22,0	00:49,6	01:54,7	11:10	10:46
4	00:43,7	01:44,6	10:31	00:54,8	02:01,4	10:37,5	00:51,4	01:58,9	11:35	11:10
3	00:45,5	01:47,7	10:55	00:56,5	02:05,2	10:53,0	00:53,1	02:03,1	11:59	11:33
2	00:47,3	01:51,6	11:19	00:58,7	02:09,2	11:08,5	00:55,2	02:08,1	12:24	11:57
1	00:50,2	01:57,6	11:43	01:00,9	02:15,6	11:34,0	00:58,2	02:13,1	12:49	12:21

**Anlage 6 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport  
Mit/gegen Partner kämpfen: Judo, Taekwondo**

Die Überprüfung erfolgt in zwei Kämpfen mit unterschiedlichen Gegnerinnen bzw. Gegnern etwa gleicher Stärke. Die Dauer beträgt jeweils mindestens drei Minuten.

Die Leistungen in beiden Teilbereichen der Überprüfung werden mit einer Note bewertet, die bei der Bildung der Gesamtnote gleiches Gewicht haben.

**Aufgabenstellung Teil 1:**

Durchführung eines Kampfes unter Wettkampfbedingungen, z.B. als Shiai (Judo), Ilbo-Taeryon/Ein- Schritt-Kampf links und rechts Angriff/Abwehr/Reaktion (Taekwondo).

Beurteilungskriterien:

Hier wird insbesondere die Vielseitigkeit und der Erfolg in der Anwendung von Kampftechniken bewertet.

**Aufgabenstellung Teil 2:**

Der andere Kampf wird als Demonstration von mehreren Handlungsketten zweier vorher festgelegter Partner geführt. Sechs Wochen vor dem Prüfungstermin gibt der Fachlehrer für jeden der beiden Prüflinge drei Vorgaben zu Angriffsaufzügen und zu Gegnerpositionen vor, aus denen diese unterschiedliche Handlungsfolgen herleiten und einüben.

- Angriffsaufzüge: jeder Prüfling muss drei unterschiedliche Reaktionsweisen mit abschließender erfolgreicher Gegentechnik demonstrieren.
- Gegnerposition: es werden drei unterschiedliche Gegnerpositionen vorgegeben, gegen die jeder Prüfling sich jeweils eine Angriffsvariante erarbeiten muss, die er erfolgreich zum Abschluss führt.
- Freikampfübungen: wettkampforientiert: Angriffs- und Kontertechniken aus frei wählbaren Stellungen und Situationen (Taekwondo)

Die begründete Ausarbeitung möglicher Handlungsketten ist von den Prüflingen eine Woche vor der Prüfung schriftlich vorzulegen. In der Prüfung werden nach jeweiliger Ankündigung diese Handlungsketten als jeweils situativ voneinander abhängige Angriffs- und Abwehrreaktionen demonstriert. Abweichungen der realisierten Handlungskette von der jeweils geplanten können zur Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu einer Notenstufe führen, soweit sich die Abweichungen nicht unmittelbar einsichtig als aktuell sinnvolles Verhalten im Rahmen des Geplanten ergeben.

Beurteilungskriterien:

Hier wird insbesondere die Vielseitigkeit und der Erfolg in der Anwendung von Kampftechniken bewertet. Eine Beurteilung der beiden Kämpfe mit der Note ausreichend setzt voraus, dass zumindest die Hälfte der jeweiligen Aktionen bzw. Reaktionen sach- und situationsgerecht ausgeführt werden. Dabei gelten als Beurteilungskriterien neben Sinnhaftigkeit der Aktion, Präzision der Technik, Kontrolle des Kräfteinsatzes und Dynamik der Bewegung auch Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl, Technikvielfalt, Konzentration und Beweglichkeit.

## Anlage 7 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

### Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport Fahren/Gleiten/Rollen: Kanu, Rudern

#### R U D E R N

#### Anforderungen und Inhalte der Abiturprüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen. Sie werden im Verhältnis 1 : 1 : 1 gewichtet. Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl ab.

#### Anforderungen

1. Rennrudern im Kunststoffeiner über eine Strecke von 500 m
2. Langstreckenrudern 1.500 m
3. Technikprüfung

Die Überprüfung der ruderischen Fertigkeiten erfolgt im Einer (Kunststoffeiner).

3.1 Von der vollen Punktzahl (15 Punkte) werden für fehlerhafte Ausführung bei folgenden Übungsteilen Punkte abgezogen:

- a) Ablegen (selbstständig)
- b) Blattführung
- c) Körperarbeit
- d) Wasserarbeit
- e) Wenden
- f) deutlicher Tempowechsel
- g) Anlegen

Äußere Bedingungen müssen berücksichtigt werden

#### Bewertung der Rudertechnik

sehr gut	Die Leistung entspricht in besonderem Maße den Anforderungen. Die Ausführung der unter 3.1 angeführten Übungsteile ist einwandfrei und das Skiff wird sicher beherrscht.
gut	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen. Die Ausführung der Übungsteile ist im Allgemeinen einwandfrei; die Mängel sind so gering, dass sie die richtige Ausführung und Beherrschung des Skiffs nicht wesentlich beeinträchtigen.
befriedigend	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. Die Übungsteile werden teilweise fehlerhaft ausgeführt. Die richtige Bewegungsausführung soll gegenüber den Fehlern überwiegen. Das Skiff wird nicht mehr gleichbleibend sicher beherrscht.
ausreichend	Die Leistung entspricht im ganzen noch den Anforderungen. Die Übungsteile werden mit deutlichen Mängeln ausgeführt, so dass das Skiff nur noch mit sehr vorsichtigen Bewegungen beherrscht wird.
mangelhaft	Die Leistung entspricht im Allgemeinen nicht mehr den Anforderungen. Die Bewegungsausführung der Übungsteile ist überwiegend falsch. Das Skiff wird nicht beherrscht.
ungenügend	Die Leistung entspricht nicht mehr den Anforderungen. Die Ausführung der einzelnen Übungsteile ist durchweg falsch. Das Skiff wird nicht beherrscht.

Beim Kentern darf die Fahrt wiederholt werden.

**Anlage 7 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 2

Umrechnungstabellen Rudern (Abitur)

KMK-Punkte	Schüler		Schülerinnen	
	500 m	1.500 m	500 m	1.500 m
15	02:02	07:02	02:17	08:12
14	02:04	07:10	02:19	08:20
13	02:06	07:18	02:21	08:29
12	02:09	07:33	02:24	08:43
11	02:12	07:48	02:27	08:58
10	02:15	08:03	02:30	09:13
09	02:19	08:28	02:34	09:38
08	02:23	08:53	02:38	10:03
07	02:27	09:18	02:42	10:28
06	02:32	09:58	02:47	11:08
05	02:37	10:38	02:52	11:48
04	02:42	11:18	02:57	12:28
03	02:48	12:18	03:03	13:28
02	02:54	13:18	03:09	14:28
01	03:00	14:18	03:15	15:28

Anmerkungen

Die Kriterien für Zeit- und Technikprüfung gelten für stehende Gewässer. Sie sind den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten anzupassen (Wind- und Wasserverhältnisse, Länge und Breite der Strecke, Schiffsverkehr).

**Anlage 8 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 1

**K A N U****Anforderungen und Inhalte der Abiturprüfung**

1. Kanuwandersport (Wanderboot: K1):  
Die Prüfung besteht aus drei Teilen.  
Sie werden im Verhältnis 1 : 1 : 1 gewichtet.  
Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl.

## 1.1 3.000 m auf stehendem Wasser

Umrechnungstabelle (Abitur)

<u>Schüler</u>		<u>Schülerinnen</u>	
<u>ab Min.</u>	<u>KMK-Punkte</u>	<u>ab Min.</u>	<u>KMK-Punkte</u>
18:55	15	20:55	15
19:05	14	21:05	14
19:15	13	21:15	13
19:30	12	21:30	12
19:45	11	21:45	11
20:00	10	22:00	10
20:20	09	22:20	09
20:40	08	22:40	08
21:00	07	23:00	07
21:30	06	23:30	06
22:00	05	24:00	05
22:30	04	24:30	04
23:10	03	25:10	03
23:50	02	25:50	02
24:30	01	26:30	01

Erschwerungen oder Erleichterungen durch Wasser- oder Windbedingungen am Prüfungstag können Abweichungen notwendig machen. Darüber entscheidet der Fachprüfungsausschuss.

## 1.2 Technikprüfung auf stehendem Gewässer

Einsteigen – Vorwärtsfahren einer Acht unter Anwendung von Paddelstützen und Bogenschlägen in einer Hälfte und unter Anwendung der Paddelhanglage in der anderen Hälfte, anschließend: Vorwärtsfahren, dann Seitwärtsversetzen unter Anwendung des Ziehschlags parallel zur Fahrtrichtung, Stoppen, Rückwärtsfahren, dann Seitwärtsversetzen durch Wriggen zum Ufer, Aussteigen.

## Bewertung

Fahren beider Figuren ohne Unterbrechung und ohne Abweichungen vom Kurs entsprechen 15 KMK-Punkten. Für jede Unterbrechung, für jede Abweichung vom Kurs beim Vorwärtsfahren 3 KMK-Punkte Abzug. Für jede Unterbrechung, für jede Abweichung vom Kurs beim Seitwärtsversetzen und Rückwärtsfahren 1 KMK-Punkt Abzug.

- 1.3 Prüfung und Bewertung der Kenterrolle (Bogenschlag- und Paddelstützrolle) sind für weibliche und männliche Prüflinge gleich.

**Anlage 8 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 2

	<u>KMK-Punkte</u>
Wiederholtes Durchkernern rechts und links unter erschwerten Bedingungen ohne Unterbrechung	15
Durchkernern rechts und links unter erschwerten Bedingungen ohne Unterbrechung	14
Durchkernern rechts und links unter erschwerten Bedingungen	13
Wiederholtes Durchkernern entweder rechts oder links unter erschwerten Bedingungen	12
Durchkernern entweder rechts oder links unter erschwerten Bedingungen	11
Durchkernern entweder rechts oder links	10
Dreimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links	09
Zweimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links von drei Versuchen	08
Einmaliges Aufdrehen entweder rechts oder links von drei Versuchen	07
Dreimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links mit Auftreibhilfe am Paddelboot	06
Zweimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links mit Auftreibhilfe am Paddelboot von drei Versuchen	05
Einmaliges Aufdrehen entweder rechts oder links mit Auftreibhilfe am Paddelboot von drei Versuchen	04
Dreimaliges Aufdrehen mit dem Schwimmbrett	03
Zweimaliges Aufdrehen mit dem Schwimmbrett von drei Versuchen	02
Einmaliges Aufdrehen mit dem Schwimmbrett von drei Versuchen	01

**Anlage 9 zu Ziffer 2.3 ARI Sport**

Seite 1

## 2. Kanuabfahrt (Abfahrtboot K1):

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, die im Verhältnis 1 : 1 gewichtet werden.

Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl.

## 2.1 Abfahrt über 3.000 m

Umrechnungstabelle (Abitur)

<u>Schüler</u>		<u>Schülerinnen</u>	
<u>ab Min.</u>	<u>KMK-Punkte</u>	<u>ab Min.</u>	<u>KMK-Punkte</u>
16:00	15	18:00	15
16:10	14	18:10	14
16:20	13	18:20	13
16:35	12	18:35	12
16:50	11	18:50	11
17:05	10	19:05	10
17:25	09	19:25	09
17:45	08	19:45	08
18:05	07	20:05	07
18:35	06	20:35	06
19:05	05	21:05	05
19:35	04	21:35	04
20:15	03	22:15	03
21:00	02	23:00	02
21:45	01	23:45	01

Erschwerungen oder Erleichterungen durch Wasser- oder Windbedingungen am Prüfungstag können Abweichungen notwendig machen. Darüber entscheidet der Fachprüfungsausschuss.

2.2. Prüfung und Bewertung der Kenterrolle (Bogen- oder Paddelstützrolle) sind für weibliche und männliche Prüflinge gleich.

**Anlage zu Ziffer 2.1.1 bzw. 2.1.2 ARI Sport**

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport**  
**Überprüfung der Ausdauerleistung**  
**5.000 m Lauf oder 800 m Schwimmen**

Gegenstand des dritten Prüfungsteils (LK) bzw. zweiten Prüfungsteils (GK) ist eine Ausdauerleistung. Jeder Prüfling wählt bis vier Wochen vor dem Termin der Prüfung seine Disziplin aus. Die Auswahl bezieht sich auf folgende Überprüfungsformen:

- 5.000 m Laufen (Laufbahn)
- 800 m Schwimmen (Schwimmbecken - 50m-Bahn -)

Die folgend angegebenen Tabellenwerte sind für wettkampfgerechte Bahnen verbindlich.

Wertungstabellen:

Schülerinnen			Schüler	
	Laufen 5.000 m			Laufen 5.000 m
15	22:00		1+	18:15
14	22:20		1	18:30
13	22:40		1-	18:45
12	23:00		2+	19:00
11	23:45		2	19:30
10	24:30		2-	20:00
9	25:15		3+	20:30
8	26:00		3	21:00
7	26:45		3-	21:30
6	27:45		4+	22:15
5	28:45		4	23:00
4	29:45		4-	23:45
3	30:45		5+	24:30
2	31:45		5	25:15
1	32:45		5-	26:00

Für die Ausdauerleistung Schwimmen (800 m auf der 50m-Bahn) gilt folgende Bewertungstabelle:

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Schüler	11:50	12:10	12:30	12:50	13:30	14:10	14:50	15:30	16:10	17:00	17:50	18:40	19:30	20:20	21:10
Schülerinnen	12:50	13:10	13:30	13:50	14:30	15:10	15:50	16:30	17:10	18:00	18:50	19:40	20:30	21:20	22:10

**Anlage zur ARI Sport**

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport  
Praktische Prüfung LK Sport**

**Rechenbeispiele und Rundungsvorschriften**

Beispiel Schwimm-Prüfung

1. 100 m Kraul weiblich	1:52,0 min. nach Anlage 5	08 Punkte
2. 50 m Brust weiblich	0:54,0 min. nach Anlage 5	09 Punkte
3. Technikprüfung: ermittelt durch FPA		
- Rücken: 12		
- Kraul: 11		

11,5 Punkte

---

28,5 : 3 = 9,5 Punkte

Am Ende der praktischen Prüfung muss ein ganzzahliger Wert stehen. Dieser Wert wird nicht durch Rundung ermittelt, sondern ergibt sich aus der Festsetzung der Punktzahlvorschläge durch die einzelnen FPA-Mitglieder (siehe Verordnung über die Abiturprüfung vom 01.12.2005 in der Fassung vom 01.08.2007, § 14 Abs. 5, S. 12).

Beispiel Gesamtnote der besonderen Fachprüfung Sport

Ergebnis Sporttheorie (Klausur):	09 Punkte
Ergebnis Sportpraxis:	10 Punkte

Die Punktzahl für die besondere Fachprüfung Sport in einfacher Wertung ist gleich dem gerundeten Mittelwert aus den Ergebnissen in Sportpraxis und Sporttheorie.

Endnote LK Sport: 10 Punkte

Beispiel Volleyball-Prüfung

1. Überprüfung der technischen Fertigkeiten

Fachprüfungsausschuss (FPA)

	Prüf.	Prot.	Beis.	Vors.	
Baggern	08	06	07	07	= 07
Pritschen	10	09	09	10	= 10
Aufgabe	11	11	11	10	= 11
Schmetter	10	10	09	09	= 09
					37:4 = 9,25 Punkte

Erster Prüfungsteil = 9,25 Punkte

2. Überprüfung des Spiels: 11 08 09 10 = 10 Punkte

Zweiter Prüfungsteil = 10 Punkte

Die beiden Teile werden im Verhältnis 1 : 1 gewichtet.

Am Ende der praktischen Prüfung muss ein ganzzahliger Punktwert stehen.